

# ZIELSICHER ZUR FACHKRAFT



Die Corona-Pandemie hat Berlins Zeitarbeitsbranche früh erwischt. Zieht die Konjunktur wieder an, sind Personaldienstleister oft rasch gefragte Partner

VON *Almut Kaspar*

**D**as wertvollste Potenzial eines Zeitarbeitsunternehmens seien gute Mitarbeiter, wirbt die PerLease GmbH, die in Berlin ihren Hauptsitz und 15 weitere Niederlassungen in Deutschland hat. Deshalb könnten Kunden, die temporär Fachkräfte brauchen, bei dem Personaldienstleister „Persönlichkeiten leasen“. Rund 1.600 Beschäftigte hatte die Firma noch vor der Corona-Krise. „Diese Zahl mussten wir natürlich deutlich runterfahren“, sagt PerLease-Geschäftsführer Peyman Rahimi, „denn im Stadion-, Messe- und Veranstaltungsgeschäft erzielen wir 80 Prozent unserer Umsätze, und die

brachen mit einem Schlag weg – wirtschaftlich eine Tragödie.“ Beschäftigte entlassen oder befristete Verträge nicht verlängern, das haben 57 Prozent aller deutschen Zeitarbeitsunternehmen beschlossen. Damit steht die Branche gleich hinter der Gastronomie (58 Prozent), wie aus einer Konjunkturumfrage des Ifo-Instituts hervorgeht. Im Schnitt haben 18 Prozent aller deutschen Unternehmen krisenbedingt Stellen abbauen müssen.

Flexibilität, Restrukturierung und Neuorientierung seien in solchen Phasen entscheidend, so PerLease-Chef Rahimi: „Wir waren deshalb schnell in den systemrelevanten Bereichen »

## 2090

**Verleihbetriebe,** wie die Personaldienstleister in der amtlichen Statistik heißen, mit insgesamt gut 40.000 Beschäftigten zählte die Bundesagentur für Arbeit Mitte 2019 in Berlin.

